

## 18. Beispiellösungen zu Aufgaben

### 18.1 Kapitel: Textkohärenz und Textbedeutung: Überblick

#### Aufgabe 1

[Hänschen\_e1 und Gretchen\_e2]\_e3 waren noch kleine Kinder, als sie\_a3 einmal miteinander\_a3 hinaus in den Wald\_e4 gingen, um rote Beeren\_e5 zu suchen. Jedes\_a3 hatte ein Töpfchen\_e6. Ehe sie\_a3 den Wald\_a4 erreichten, kamen sie\_a3 an einen Teich\_e7, darinnen\_a7 gar schöne Fischchen\_e8 herumschwammen, die\_a8 aussahen wie das blanke Silber. Davon\_a8 fingen sich die Kinder\_a3 einige\_a8\_e10, und taten sie\_a10 in ihre\_a3 Töpfchen\_a6; dann pflückten sie\_a3 im Wald\_a4 noch gar viele rote Beeren\_e11 und taten sie\_a11 hinein\_a6 zu den Fischen\_a10, bis das Töpfchen\_a6 ganz voll war. Dann fanden sie\_a3 zwei schöne Messerchen\_e12, und die\_a12 legten sie\_a3 oben darauf\_a11?. Aber, als sie\_a3 eine kleine Strecke\_e13 durch den Wald\_e4 gegangen waren, sahen sie\_a3 einen großen Bären\_e14 entgegen kommen; da fürchteten sie\_a3 sich sehr, und versteckten sich, und ließen in der Eile ihre\_a3 Töpfchen\_a6 zurück, die der Bär\_a14, als er\_a14 herbei kam, mitsamt [den Fischen\_a10 und Beeren\_a11]\_e15 auffraß. Und auch die Messerchen\_a12 verschluckte er\_a14. Dann tappte er\_a14 wieder fort. Die Kinder\_a3, als sie\_a3 sich wieder hervorwagten aus ihrem Versteck, und sahen daß [ihre\_a3 Fische\_a10 und Beeren\_a11 und Töpfe\_a6 und Messer\_a12]\_e16 gefressen waren, fingen sie\_a3 sehr an zu weinen, und gingen nach Hause\_e17, und sagten es [ihrem\_a3 Vater]\_e18. Der\_a18 machte sich schnell auf, nahm ein langes Messer\_e17 mit, ging hinaus in den Wald\_a4, und schnitt dem Bären\_a14 den Leib\_e19 auf, und tat alles\_a15 wieder heraus: die Beeren\_a11, die Fischchen\_a10, die Töpfchen\_a6 und Messerchen\_a12 und gab es\_e15 seinem\_a18 [Hänschen\_a1 und Gretchen\_a2]\_a3 wieder. Da waren die Kinder\_a3 voll Fröhlichkeit, und trugen ihre\_a3 Töpfchen\_a6 heim, und aßen die roten Beeren\_a11, und aßen ihre Fischchen\_a10, und spielten mit den schönen Messerchen\_a12

#### Aufgabe 2

#### Aufgabe 4

Der Bahnkunde zahlt zu viel  
11.10.2006, Berlikner Zeitung, Wirtschaft - Seite 09  
Peter Kirnich

1. Als hätten die Bahnkunden in den vergangenen Wochen nicht genug gelitten:
4. Da rutscht die Pünktlichkeitsquote zuletzt wieder deutlich unter die von Bahnchef Hartmut Mehdorn festgelegte Sollmarke von 95 Prozent,
3. da müssen Bahnkunden in München, Nürnberg, Berlin oder Köln unter erheblichen Behinderungen leiden, weil die Eisenbahner streiken –
17. und nun setzt die Bahn noch eins drauf: Ab 2007 wird es erneut eine saftige Erhöhung der Fahrpreise geben.
16. Um es klar zu sagen: 5,6 Prozent höhere Preise im Fernverkehr und 3,6 Prozent Zuschlag im Nahverkehr sind nicht vertretbar.
18. Wenn die Bahn sich darauf beschränkt hätte, wie andere Unternehmen in Deutschland den Mehrwertsteuer-Anstieg an die Kunden weiterzugeben, hätte man dies akzeptieren müssen.
15. So aber sieht alles nach Kunden-Abzocke aus, um die Kasse für den bevorstehenden Börsengang zu füllen.
13. Offenbar geht man bei der Bahn davon aus, dass die Reisenden sehr belastbar sind.
10. Denn höhere Preise haben in der Regel die Folge, dass Kunden abspringen.
5. Damit ist aber selbst nach dem geplanten Bahnzuschlag ab 2007 nicht zu rechnen, denn wohin sollte der Kunde gehen?
6. Das Auto ist angesichts der noch immer hohen Spritkosten keine preiswertere Alternative.
2. Also bleibt dem Reisenden nur, die neuen Bahnpreise zu schlucken.
9. Dass man dies einkalkuliert, ist schon makaber.
19. Zumal die Bahn es wirtschaftlich gesehen vermutlich nicht so bitter nötig hätte, wie sie gern behauptet.
7. Das Geschäft im Personenverkehr brummt so gut wie seit Jahren nicht mehr.
11. Die Fußball-WM, die gute Konjunkturlage, die hohen Benzinpreise, aber auch gute Angebote der Bahn haben mit dazu beigetragen.
14. Sicherlich, auch hohe Investitionen in neue Strecken waren dafür notwendig.
20. Zwischen Berlin und München zum Beispiel wird die Bahn ab 2007 schneller sein und mehr Züge einsetzen.
12. Doch dies zahlt der Kunde ohnehin mit dem ICE-Preis auf der jeweiligen Strecke.
8. Das ist kein Grund, die Kunden zur Kasse zu bitten, die anderswo auf die Bummelbahn angewiesen sind.